

Урок XIX

Buchstaben und phonetische Zeichen	Wörter	Wortgruppen, Sätze
s ss [s] ß	Skala, Glas, Rest kolossal, messen heiß, weiß, grüßen	Lustige Gans frisst Gras. Kassette im Sessel auf der Terrasse. Schließlich lag der Strauß auf dem Schoß.
s [z]	sogen, so, suchen	Also: blasse Nase oder nasse Blasen?

I. Achten Sie auf die richtige Bildungsweise:

a) Die Zungenspitze liegt an den unteren Schneidezähnen (dorsal). Die Vorderzunge wölbt sich zu den Alveolen der oberen Schneidezähne auf. Die seitlichen Zungenränder legen sich dem Gaumen an. Der vordere Zungenrücken bildet eine Enge mit dem Zahndamm. Durch den Luftstrom wird in der Enge zwischen Zungenrücken, Gaumen und Schneidezähnen ein intensives Reibegeräusch erzeugt (Fortis). Das Gaumensegel schließt ab. Der Laut ist stimmlos. Die Enge kann auch mit der Zungenspitze am Zahndamm gebildet werden.

b) Der stimmhafte Laut [z] wird wie der stimmlose [s] gebildet, jedoch mit geringerer Artikulationsspannung, so dass das Reibegeräusch vermindert ist (Lenis). Das Gaumensegel schließt weniger fest ab. Die Stimmlippen schwingen.

Beachten Sie!

Nach den neuen Rechtschreibregeln steht nach kurzem Vokal bei vielen Wörtern am Wort- und Silbenende -ss, nach langem Vokal -ß, z.B. *Zufluss, Erdgeschoss, Erstklässler, kross, Entschluss, Genuss, Verriss, Schloss, Reisepass, Messlatte, grässlich, hässlich*, aber: *maßvoll, schließlich, Blöße, Größe*. Außerdem, bei Verben, deren Infinitiv nach langem Vokal ein -ß hat, wird das Präteritum mit -ss- geschrieben, wenn ein kurzer Vokal vorausgeht, z.B. *beschließen – beschloss – beschlossen; gießen – goss – gegossen*

fließen – floss – geflossen u.s.w.

Aussprache

1. [s] wird gesprochen

1.1. bei Schreibung *s* im Wort- und Silbenauslaut deutscher und eingedeutschter Wörter, z.B. *als, Haus, Helios, präzise, Disharmonie, Häuschen, Haushalt, Röslein, Moskau, Phosphat*.

1.2. bei Schreibung *s* im Anlaut eingedeutschter und fremder Wörter und vor Konsonanten, z.B. *Sancho, Sir, Skat, Slawe, Smaragd, Sphäre*.

1.3. bei Schreibung *s* in der Verbindung *st* im In- und Auslaut und in der Verbindung *sp* im Inlaut deutscher und eingedeutschter Wörter, z.B. *Fenster, Industrie, rasten, fest, Humanist, Most, Espe, Kasper, Perspektive*.

1.4. bei Schreibung *ß* im In- und Auslaut deutscher Wörter nach den langen Vokalen und Diphthongen, z.B. *Maße, stoßen, Fuß, grüßen, Größe, weiß, äußern, draußen*.

1.5. bei Schreibung *ss* im Inlaut, z.B. *essen, Flüsse, wessen*

1.6. in der Lautverbindung *ts*

1.7. bei Schreibung *c* vor hellen Vokalen (*a, e, i, y*) im An- und Inlaut eingedeutschter Namen, z.B.: *Cäsar, Barcelona, Celsius, Ceylon, Cicero, Valencia*

1.8. in der Lautverbindung *ps* im An-, In- und Auslaut, z.B. *Pseudonym, Psyche, hopsen, Raps*

1.9. bei Schreibung *bs* im In- und Auslaut, z.B. *Erbse, nebst, Rubsen, Krebs*

2. [z] wird gesprochen

bei Schreibung *s* im Wort- und Silbenanlaut vor Vokalen in deutschen und eingedeutschten Wörtern, z.B. *Saal, sehen, Sokrates, Syntax, Anhängsel, emsig, Ferse, impulsiv, Pinsel, Themse*

II. Sprechen Sie folgende Wörter und Wortgruppen dem Lektor richtig nach:

Maß – Maße – Masern – Samen

nass – Nassau – Nase – Sand

lass! – lassen – lasen – Saal

was - Wasser – Vase – Saft

Gas – Gasse – Gase – sagen

Hass – hassen – Hasen – sahen

kess – Kessel – Käse – Sekt

Riss – Risse – Rose – Sorge

Mus – Muße – Muse – Summe

Bus – Buße – Busen – Subjekt

süß – süßen – Gemüse – Sühne

Reis – reißen – reisen – Seite

weiß – weißen – weisen – Seife

Geiß – Geißel – Geisel – Seil

heiß – heißen – heiser – sein

Haus – draußen -- hausen – Sau

III. Üben Sie [s] und [z] – Wechsel anhand der Sprechübungen für angehende Schauspieler:

- Samt und Seide; süß und sauer; Seite an Seite; dies und das, in Saus und Braus; mit Gruß und Kuss; sich auf hohes Ross setzen; das sagt sich so leicht; das sollte jeder wissen; lass es sein; gut zu Fuß sein; mehr sein als scheinen;

- **Verben mit ss:**

Ein Beet abmessen, ein Grundstück vermessen, eine Wohnung ausmessen, ein Auto zulassen, die Heimat verlassen, einen Stoff zerfressen, den Hundekuchen auffressen, eine Arbeit unterlassen, seine Pflicht vergessen, den Pudding aufessen, sich in ein Gespräch einlassen, vom Preis etwas ablassen, eine Nachricht hinterlassen.

- Hast du was – dann bist du was. Fehlt der was – dann brauchst du was.

Brauchst du was – dann musst du was. Musst du was – dann tust du was.

Tust du was – dann kriegst du was. Kriegst du was – dann hast du was

Hast du was – dann bist du was (M. Krausnik)

- Lernst was, kannst was, kannst was, wirst was,
wirst was, bist was, bist was, hast was.

- Lerne, spare, leiste was, dann kannst, haste, biste was.

- 1. Also: Blasse Nasen oder nasse Blasen? 2. Ich möchte wissen, wer meine Kissen so zerrissen hat? 3. Sage nicht immer, was du weißt, aber wisse immer, was du sagst. 4. Sänger sollen Seelenkünder sein und keine Kehlsünder! 5. Das Gute wird vergessen, das Böse voll gemessen.

- **So ein Stuss**

Feinstes Mus schenkt Herr Russ

Sissi Fuß aus Tulus. *

Sissi Fuß aus Tulus

isst das Mus im Autobus:

In Tulus hier im Bus

ess' dein Mus ich mit Genuss!

Gruß und Kuss.

Sissi Fuß

*) Na ja. Eigentlich schreibt sich diese Stadt "Toulouse".

- Ein kopfloser Esel aus Sessen
fraß kürzlich vor Wut einen Besen.
Ein riesiger Bissen

hätt' ihn fast zerrissen.

Es heißt, er sei noch nicht genesen.

- Um seine Sophie zu vergessen,
reist Hans in das Solebad Essen.

Er findet es fies, dass sie ihn verließ.

Sie hatte wohl andre Int'ressen

IV. Üben Sie die [z]- und [s]-Laute in folgenden Sprichwörtern, Zungenbrechern und witzigen Gedichten:

- 1. Den Sack schlägt man, und den Esel meint man. 2. Sage mir, mit wem du umgehst, und ich will dir sagen, wer du bist. 3. Weniger aussäen und besser pflügen. 4. Ungesäte Saat sprosst nicht. 5. Je sanfter der Himmel, je süßer der Wein. 6. Wo Sechse essen, spürt man den Siebenten nicht. 7. Am Septemberregen für Saat und Reben ist dem Bauern gelegen. (**Bauernregel**) 8. Wer sät und die Saat nicht pflegt, hat umsonst die Hand bewegt. 9. Bei der Arbeit magst du singen: das verleiht der Arbeit Schwingen. 10. Singen doch nie Arbeit sei: Sohlen trägt sie dann wie Blei. 11. Vor dem Essen, nach dem Essen Hände waschen nicht vergessen. 12. Das Gute wird vergessen, das Böse voll gemessen. 13. Besser Vorsicht als Nachsicht. 14. Es sind nicht alle Esel, die Säcke tragen. 15. Schmiede das Eisen, solange es heiß ist. 16. Rost frisst Eisen, Sorge den Weisen. 17. Unmaß sprengt das Fass. 18. An Gottes Segen ist alles gelegen. 19. Was Klein-Hans sündigt, muss Groß-Hans büßen.

- 1. Sardinen sind sehr selten Sardellen, sagen sachkundige sardische Sammler. 2. Esel essen Nessel nicht, Nesseln essen Esel nicht. 3. Für einen Sechser sechsundsechzig Schock sechseckige sächsische Schuhzwecken.

- Adam hatte sieben Söhne,
Sieben Söhne hatte Adam.
Sie aßen nicht, sie tranken nicht,

Sie waren alle liederlich,

Sie machten's alle so wie ich.

(Kinderspielvers)

- Rate, was ich weiß: es brennt und ist nicht heiß.

(Nessel)

- Das, was du sagst, soll wahr sein, das, was du sagst, soll klar sein,
klug soll auch das Warum sein, sonst wär' es besser stumm sein.

- Wo haben Sie gegessen? – Das habe ich vergessen.

Was haben Sie gegessen? – Das habe ich auch vergessen.

Wo sind Sie gewesen? – Ich habe im Bett gelegen und ein Buch gelesen.

- Ein Auto fuhr durch Gossensaß und kam in eine Soßengass',
So dass die ganze Gassensoß' sich über die Insassen goss.

- Abend ist dem Sänger sehr gelungen,
Er hat den Saal in Kürze leer gesungen.

(Ernst Clemens)

- **Vom ungleichen Ehestand**

Will er sauer, so will ich süß,
Will er Mehl, so will ich Grieß.
Schreit er Hu, so schrei' ich Ha,
Ist er dort, so bin ich da,
Will er essen, so will ich fasten,
Will er gehen, so will ich rasten,
Will er recht, so will ich link,
Sagt er Spatz, so sag' ich Fink,
Isst er Suppe, so ess' ich Brocken,
Will er Strümpf, so will ich Socken,
Sagt er ja, so sag' ich nein,
Sauft er Bier, so trnk' ich Wein,
Will er dies, so will ich das,
Singt er Alt, so sing' ich Bass,
Steht er auf, so sitz' ich nieder,
Schlägt er mich, so kratz' ich wieder,
Will er Hü, so will ich Hott:
Das ist ein Leben, erbarm es Gott!

V. Setzen Sie die unten gegebenen Wörter an den passenden Stellen in den Text. Lesen Sie diese Wörter laut vor. Wann schreibt man zwischen Vokalen *ß* ?

--- vor dem Haus sitzt ein --- Kater. Er will die Sonne ---. Jeder, der auf der --- an ihm vorbeikommt, muss ihn ---
. Nur die Maus Johanna will schnell an ihm ---. „Das sollst du mir ----!“ schreit der Kater und packt sie. Aber mit --
- Geschicklichkeit kann Johanna ihn in die Nase --- und sich ---. Da sagte der Kater ein --- schlimmes Wort: „ ---!“
losreißen, Straße, genießen, äußerst, weißer, draußen, großer, beißen, vorbeischießen, büßen, außerordentlicher,
grüßen